



SCHWARZE BRAUSPEZIALITÄT

Alles gegen den Wissensdurst rund um die schwarze Legende



Die Geschichte des Cottbuser Bieres läßt sich zurück verfolgen bis 1385. Geliefert wurde Cottbuser Bier nach Berlin und Sachsen, aber auch nach Nordeuropa. Noch im beginnenden 19. Jahrhundert stellten 12 Cottbuser Brauereien etwa 78tausend Hektoliter Bier her. 30 Jahre später waren es nur noch 4 Brauereien. In diesen wurden verschiedene Biere hergestellt: Malzbier, Cottbuser und deutsches Pilsner und das seit Jahrhunderten berühmte Cottbuser Weißbier.

Noch in den 60er Jahren war eine Brauerei allen Cottbusern ein Begriff: die 1901 begründete Brauerei Gustav Schultze. Er hatte zuvor in der Cottbuser Vereinsbrauerei sein Handwerk erlernt und übernahm nun eine ältere Brauerei. Berühmt wurde Gustav Schultze mit seinem Malzbier "Schultzes Schwarzes", das über Jahrzehnte zunächst mit dem Pferdekarren und später mit dem LKW ausgefahren wurde. Durch das Läuten einer Glocke wurde die Ankunft des Bierwagens bekannt gemacht und die Cottbuser sammelten sich am Wagen mit ihren Flaschen und Kannen. Das Bier wurde in die Gefäße abgefüllt. Auf dem Heimweg fehlte der luftdichte Verschluss, der Trunk wurde schon mal schal. Daher ist es nicht verwunderlich, warum der Zusatz "Pupen" vom Volk scherzhaft hinzugefügt wurde.

Landskron ließ mit der Errichtung des Brauhauses Cottbus im Jahr 2000 die Cottbuser Tradition des Bierbrauens wieder aufleben und braut wieder die leicht bekömmliche, schwarze Brauspezialität "Pupen-Schultzes Schwarzes"

